Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 60. Donnerstag, den 12. März. **1846**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 10. und 11. März 1846.

Herr Wundarzt Schuster aus Neustadt, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Freiherr von Puttkamer und Herr Stud. jur. von Puttkamer aus Wollin, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Marwitz nebst Frau Gemahlin aus Borrestowo, v. Kries aus Waczmir, Benke aus Luboczin, Herr Mühlenbesitzer Kaufmann aus Warriehkau, Herr Kaufmann Nuhr aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Administrator Hartmann aus Gr.-Paglau, Herr Inspector Knüppat aus Köln bei Mewe, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. **Allerhöchste Kabinetsorder.**

Wir Friedrich Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc. Die im Krakauischen Gebiet und dessen Nachbarschaft ausgebrochene Empörung, deren Zusammenhang mit den im Großherzogthum Posen und mehreren Kreisen Westpreußens entdeckten revolutionairen Verbindungen, der Versuch zur gewaltsamen Befreiung der politischen Verbrecher in Posen, und der beabsichtigte Angriff von Preußisch Stargardt zeigen hinreichend, auf welche Ziele die dortigen Aufwiegelungen und Aufreizungen besonders durch fremde Emissaire gerichtet, und wie das Leben und Eigenthum Unserer getreuen Unterthanen dadurch der äußersten Gefahr ausgesetzt sind. Wir haben Uns deshalb zu Unserem tiefen Leidwesen zu außerordentlichen Maaßregeln entschließen müßen, und verordnen nach vernommenem Gutachten Unseres Staatsministeriums für Westpreußen und das Großherzogthum Posen bis auf Weiteres, was folgt:

1) Wer fortan bewaffnet im Angriffe oder im Widerstande gegen die bewaffnete Macht, die Obrigkeit oder deren Abgeordnete ergriffen, ingleichen wer bei Aufwiegelung Unserer Unterthanen zum Aufstande oder bei Vertheilung von Waffen zu diesem Zwecke auf frischer That betroffen wird, soll vor ein jedesmal durch den commandirenden General anzuordnendes Kriegsgericht,

bestehend unter dem Vorsitze eines Staabsoffiziers, aus drei Hauptleuten, drei Lieutenants, drei Unteroffizieren und einem Auditeur

gestellt, und mit der Todesstrafe des Erschießens belegt werden, die sogleich nach gefälltem, und vom commandirenden General bestätigten Urtheil zu vollstrecken ist.

2) Dem commandirenden General steht die Befugniß zu, die Vollstreckung des Todesurtheils zu suspendiren und an Uns zu Unserer weitern Entschließung zu berichten.

Uebrigens hegen Wir zu Unseren getreuen Unterthanen deutschen und polnischen Stammes das landesväterliche Vertrauen, daß sie nicht nur die in der großen Mehrzahl Uns zeither bewiesene Treue ferner bewahren, sondern auch nach Kräften dazu mitwirken werden, die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten und Unsere Behörden bei Verfolgung der Ruhestörer zu unterstützen.

Vorstehende Verordnung soll durch die Amtsblätter der Regierungen zu Posen, Bromberg, Marienwerder und Danzig publicirt werden, und unmittelbar nach der Bekanntmachung in Kraft treten.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Potsdam, den 7. März 1846.

(L. S.) (gez.) Friedrich Wilhelm.

(gez.) Prinz von Preußen.

(gez.) v. Boyen. Mühler. Rother. Eichhorn. v. Thile. v. Savigny.
v. Bodelschwingh. Graf zu Stolberg. Uhden. v. Canitz.

2. Der Nagelschmidtmeister Johann Carl Kalander und dessen Braut Albertine Henriette Wilhelmine Weber haben durch einen am 13. Februar c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Die unterzeichnete Commission macht hiermit bekannt, daß die 1. diesjährige Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst Freitag, den 13 März c., Nachmittags 3 Uhr und Sonnabend d. 14. März c., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Regierungs-Conferenz-Gebäude stattfinden wird.

Es werden demnach diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu erlangen wünschen und darauf Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre diesfälligen schriftlichen Anträge mit den in der Bekanntmachung vom 20. Januar c., Amtsblatt No. 5. pag. 21. bezeichneten Attesten bei uns unter der Adresse des Herrn Regierungs-Assessor von Meusel spätestens

bis zum 10. März c. einzureichen und bei dem Regierungs-Botenmeister Schikorr abzugeben.

Danzig, den 23. Februar 1846.

Königliche Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

4. Daß der von Quednau bei Königsberg hierher verzogene vormalige Gutsbesitzer Johann Wilhelm Müller und dessen Ehefrau Charlotte Emilie geborne Müller vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 13. Mai 1839, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 25. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der Königliche Bau-Conducteur Johann Wilhelm Bernhard Knauff zu Rothebude und dessen verlobte Braut Emilie Caroline von Gersdorff, letztere im Beitritte ihres Vaters, haben, mittelst gerichtlicher Verhandlung vom 28. Januar d. J., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in der von ihnen einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Marienwerder, den 23. Februar 1846.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

AVERTISSEMENT.

6. Es sollen in termino den 3. April c., Vormittags um 11 Uhr, im hiesigen Gerichts-Gebäude 2 Stück wollenes Kleiderzeug, 9 Ellen gepreßter schwarzer Bukskin, 29 Ellen hellgrauer Lasting, ein schwarz tuchner Sack-Palelot und ein Shawl, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Preuß. Stargardt, den 26. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

7. # Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 12. d., Vorlesung des Herrn Maurermeister Krüger: „Ueber Fundamentbau."

8. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource Concordia werden am Stiftungstage, Freitag, den 20. März c., zu einer General-Versammlung um 12½ Uhr Mittags, hiedurch eingeladen, in welcher die Rechnung vorgelegt und den Herren Revisoren übergeben werden soll. Zur Feier dieses Tages beginnt um 3 Uhr die Mittagstafel.

Danzig, den 12. März 1846.

Das Comité der Ressource Concordia.

9. Ein Umschlagetuch ist am 1. März, wahrscheinlich bei dem Aussteigen aus dem Wagen am Langenmarkt verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Langenmarkt No. 423., 3te Etage.

10. **Die Dampfschifffahrt zwischen Danzig und Neufahrwasser** fängt
Sonntag, den 15. März c.,
an. — An diesem Tage fährt das Dampfboot „der Pfeil" um 1 Uhr von Strohdeich, um 3 und 5 Uhr vom Johannisthore; um 2, 4 und 6 Uhr von Fahrwasser.

An den folgenden Tagen um 7 Uhr Morgens von Strohdeich und um 3 Uhr Nachmittags vom Johannisthore; in den ungeraden Stunden von den Danziger und in den geraden Stunden von den in Fahrwasser und in der Münde befindlichen gewöhnlichen Anlegeplätzen. — Letzte Fahrt um 6 Uhr von Fahrwasser nach Strohdeich.

11. Ein unverheiratheter und mit guten Zeugnissen versehener Wirthschafts-Schreiber, der auch die Dienst-Correspondenz auf adeligen Gütern zu führen versteht, wird von Johanni 1846 nach Beyersee verlangt, mit einem jährlichen Honorar von 100 Thalern, freier Station und einem freien Pferde, d. h. freies Futter im Sommer und Winter für ein Pferd. Wer sich hiezu geneigt findet, beliebe sich in frankirten Briefen zu melden.

Beyersee, bei Culm, den 8. März 1846.

v. Parpart,
Ritter-Gutsbesitzer.

12. Die angekündigte General-Versammlung im Casino auf den 14. d. ist Umstände halber auf
den 21. d. verlegt.

Gegenstand;
1., Rechnungslegung,
2., Wahl des Vorstandes,
3., Local-Angelegenheiten und
4., Wahl neuer Mitglieder.

Danzig, den 11. März 1846.

Der Vorstand.

13. Einem sehr geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum bringen Unterzeichnete ihr auf dem 3ten Damm- und Häkergassen-Ecke No. 1415. gelegenes **Meubel-Magazin** mit der Bitte um geneigten Zuspruch hiedurch ganz ergebenst in Erinnerung.

Das hiesige Tischler-Gewerk.

14. Eine Directrice, welche bereits lange Zeit bedeutenden Putzgeschäften vorgestanden hat, sucht ein ferneres Engagement und bittet Adressen unter R. O. im hiesigen Intelligenz-Comtoir abzugeben.

15. Auf einem bedeutenden Gute werden 1 auch 2 Lehrlinge zur Erlernung der Landwirthschaft unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Der Handlungsgehilfe Herr Holst bei Herrn Köhly, Langgasse, giebt nähere Auskunft.

16. Bootsmannsgasse No. 1171. werden Lachse zum räuchern angenommen.

17. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab meine Bäckerei wieder in Betrieb gesetzt, und deshalb um geneigtes Wohlwollen bitte. Mader.

Schlapke, den 12. März 1846.

18. Breitenthor 1939. wird billig und gut aus dem Hause gespeist.

19. Eine, aus 1 oder 2 Stuben, geräumiger Küche und Keller bestehende, und parterre gelegene Wohnung auf der Rechtstadt, wird zum 1. April d. J zu miethen gesucht Hundegasse No. 262.

20. Eine gute ländl. Hypothek von 700 Rtl. zu 5½ %, in der Nähe der Stadt, soll cedirt werden, jedoch ohne Verlust, Beutlergasse 624.

21. **Vom 11. d. M. fahren beide Schuiten stündlich. Die letzte Fahrt um 6 Uhr v. Weichselmünde.**

22. Langgasse oder Langenmarkt wird zu Ostern ein Ladenlokal gesucht. Adressen unter A. Z. 5. werden im Int.-Comtoir erbeten.

23. Ein anständiges Mädchen sucht als Gesellschafterin oder zur Mithülfe in der Wirthschaft eine Stelle. Adressen unter E. werden i. Intelligenz-Comt. erbeten.

24. Zu einer Victualienhandlung und Branntweinschank auf der Altstadt weiset einen Käufer nach Mäkler König Langenmarkt No. 423.

25. Ein erfahrner mit guten Zeugnissen versehener Diener sucht z. 1. April ein Engagement. Adresse B. B. nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

26. Eine einzelne Dame wird als Mitbewohnerin e. angenehmen Sommerlogis in Langefuhr gesucht. Adressen sind u. J. Z. im Intell.-Comt. abzugeben.

27. Eine gesunde Landamme i. z. erfr. b. Gesindeverm. Hahn, Schwarzenm. 350.

Vermiethungen.

28. Eine Wohnung ist zu vermiethen mit 2 Stuben vis a vis auf d. Schusterhof No. 40. am vorst. Graben. Näheres Holzgasse No. 33.

29. In Niederfeld No. 111. ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller, Eintritt in den Garten u. Bequemlichkeit zu verm.; auch 1 Stube u. Kammer.

30. Eine angenehme Wohngelegenheit nach der Chaussee ist schwarzen Meer 350. an der Brücke z. v.

31. Krahnthor 1183. ist die erste Saal-Etage nebst Küche, Kamm. zu verm.

32. Langefuhr 103. ist eine freundliche Oberwohnung mit Eintritt in den Garten zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

33. Eine Hange-Stube, dann 2 Treppen hoch ein Saal, Stube, Küche, Kamm. und Boden, ist zu Ostern in meinem Hause Langgasse 407. zu vermiethen.

J. Grisanowski, Juwelier.

34. Heil. Geistgasse 982. im Bienenkorb. ist eingetretener Umstände halber in der 2. Etage ein herrschaftliches Logis von 3 Zimmern, nebst Küche, Boden und Bequemlichkeit zu vermiethen. Näheres Brodtbänkengasse 672.

35. Langefuhr No. 82. ist eine recht freundliche Obergelegenheit nebst Eintritt in den Garten für den Sommer zu vermiethen.

36. Langefuhr No. 44. ist eine freundliche Sommerwohnung von 2 Zimmern nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

37. Eine Stube, Hausflur mit Heerd und Bodenkammer ist zum 1. April c. zu vermiethen Langgasse No. 2001. bei G. Rindfleisch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. Fleischerg. 144. 1. Tr. h. n. hint. sind 2 Röcke u. 1 Paar Tuchhos. bill. zu verkaufen.

39. Hiermit erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß unser Lager von Sächsischen und Schweizer Stickereien, als: große und kleine Kragen, Chemisets, russische Hemdchen, Lätze, Manschetten, Haubenfonds, gestickte Taschentücher, weißgewebte baumwollene Strümpfe, aus den anerkannt vorzüglichsten sächsichen Fabriken, und andere weiß baumwollene Waaren, durch Empfang unserer Frankfurter Meßwaaren, auf das kompletteste assortirt ist, und versichern bei einer außerordentlichen großen Auswahl die billigsten Preise.

Schubert & Meier aus Jöhstadt in Sachsen,
Langgasse No. 394.

40. **Ergebenste Anzeige für die Herren Land- und Gartenbesitzer.**

Zu dem bevorstehenden Frühjahr empfehle ich nachstehende Futterkraut-Saaten, als: rothen und weißen Klee, Thimotiengras, engl. und franz. Rheygras, Knaul- und Honiggras, Zucker-Runkelrüben, Rasenschwelle, Fioriengras, so wie eine neue große Art Spargelsaat, sämmtliche Sorten frisch und zu den billigsten Pressen.

C. S. Leopold Olßewski,
Poggenpfuhl und vorst. Graben-Ecke No. 398.

41. Gutes Vorhen ist Bürgerwiesen No. 10. zu haben.

42. Ein Rehzimmer ist zu haben Langenmarkt im Hotel de St. Petersburg.

43. Den Empfang der Waaren von der letzten Frankfurter Messe, zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, und erlaube mir vorzüglich auf ein schönes Sortiment Bett- und Schürzen-Zeuge aufmerksam zu machen und empfehle selche, wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Johann T. Berganzki,
Holzmarkt, Breiten-Thor-Ecke.

44. Es stehen zwei Pferde zum Verkauf. Das Nähere Holzmarkt No. 30.

45. Ohra No. 83. sind schöne gelbe und weiße Saat-Erbsen käuflich zu haben.

46. Ein vorzüglich schön gearbeiteter Geldkasten mittlerer Größe (Meisterstück) ist Langgasse 514. zu verkaufen.

47. Breitgasse 1234. steht ein einthüriges altes Kleiderspind zu verkaufen.
48. Gute Bettfedern stehen billig zum Verkauf Altstädtschen Graben 427.
49. In der Jungfergasse No. 723. steht 1 2-thürig. Kleiderspind zum Verkauf.
50. **Frische Leinkuchen sind nun wieder in unserer Oelfabrik à 65 Sgr. pro Centner zu haben.**

Th. Behrend & Co.

51. Lastadie 447. eine Treppe hoch s. w. Mgl. a. Rm. mehrere Sachen zu verkaufen: 1 pol. Schlafbank. 1 do. Kinderbettgestell, 2 do. Stühle, 2 Klapptische, 1 Spiegel, 1 Matratze mit Pferdehaar, 1 stehender Bratenwender, 1 Grapen, 1 Kaffeemuffe, 1 Maschine zum Lichtziehen u. dgl.
52. In der Mühle zu Leegstrieß ist schönes Weizen-Mehl billig zu haben. Käufer erhalten Thorzettel gratis.
53. Thimotheesaat, in grossen & kleinen Parthieen offerirt billigst

Bernhard Braune.

54. **Faconnirte** und **glatte Gros de Naples** zu Schnurren-Hüten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Aug. Weinlig, Langgasse 408.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

55. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Büchsenmacher Carl Ludwig Thaddäus Büchle und dessen Ehefrau Amalie Henriette geb. Mahlke zugehörige, auf der Altstadt hieselbst in der Neidergasse genannt Jacobs-Neugasse unter der Servis-Nummer 921. und No. 33. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 665 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 12. (zwölften) Mai 1846, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

56. Die zum Nachlasse der Johann Daniel Preyschen Eheleute gehörigen Grundstücke:

a) zu Heubude No. 63. des Hypothekenbuchs (pag. 2. A. des Erbbuchs,) bestehend in einem Kruge mit Wirthschafts-Gebäuden und einem zur Bearbeitung von Getreide bestimmten Stücke Weichsel-Ufer-Land, und

b) auf dem Troyl an der Weichsel, dem Ganskruge gegenüber, No. 8. des Hypothekenbuchs, welches nur in einem zur Bearbeitung von Getreide bestimmten Stücke Weichsel-Ufer-Land besteht,

sollen auf ein Jahr vom 1. April 1846 ab, im Wege der Licitation in dem auf

den 25. März c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Lemon in dem erstgedachten Grundstücke anstehenden Termine verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Danzig, den 9. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

57. **Freiwilliger Verkauf.**

Land- und Stadt-Gericht Tiegenhoff.

Das zur Heinrich und Catharina Guhrschen Nachlassmasse gehörige Grundstück Pietzkendorf No. 4., bestehend aus Kathe und Gärten, abgeschätzt auf 54 rtl. 5 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im II. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 2. April 1846, **Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Am Sonntag, den 8. März 1846, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Hugo Falk mit Jungfrau Maria Schulze.

St. Johann. Der Buchhalter bei der ersten Abtheilung des Königlichen Leihamtes in Berlin Herr Carl Heinrich Voigt mit Jungfrau Emilie Johanne Amalie Richau.

Der Unteroffizier von der 8ten Fuß-Compagnie erster Artillerie-Brigade Herr Johann Leopold Bernhard von Drygalski mit Jungfrau Johanne Jacobine Lindt.

Der Arbeitsmann Wilhelm Treder mit Christine Concordia Wilms.

Heil. Geist. Der Arbeitsmann Friedrich Richard Stepke mit Dorothea Blendowska.

St. Barbara. Der Buchhalter des Königlichen Leihamts in Berlin Herr Carl Heinrich Voigt mit Jungfrau Emilie Johanne Amalie Richau, des Bürgers und Eigenthümers Herrn Peter Richau dritte Jungfrau Tochter.

St. Bartholomäi. Der Feldwebel Adolph Ludwig Riebe mit Jungfrau Johanne Adelgunda Gumprecht.

Heil. Leichnam. Der Victualienhändler Carl Friedrich Schulz mit Wilhelmine Henriette Schütz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 22. Februar bis zum 8. März 1846 wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 49 geboren, 3 Paar copulirt und 33 Personen begraben.